

So unterstützt der ADAC beim sicheren Schulweg



Alle Inhalte in diesem Dokument wenden sich an alle Geschlechter (m/w/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

Die erste Autofahrt unternehmen die meisten Kinder schon bald nach der Geburt: auf dem Weg vom Krankenhaus nach Hause. Von da an bleibt die Sorge vor einem Verkehrsunfall ständiger Begleiter der Eltern – und genauso sollte im positiven Sinn die Verkehrserziehung des Kindes ein ständiger Begleiter sein. Der ADAC unterstützt Familien (und Pädagogen) über viele Jahre hinweg auf der Lernreise zu einem kompetenten Verkehrsverhalten mit vielfältigen Aktivitäten, hilft aber auch ganz praktisch dabei, die Umgebung von Schulen verkehrssicherer zu machen:

Digitale Informationen:

ADAC.de – Informationen rund um Kindersicherheit und Verkehrserziehung

Für wen? Schulkinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern

Was? Informationen zu den verschiedenen Verkehrssicherheits-Programmen des ADAC e.V., Lernmaterial, wie Fragebögen zur Verkehrssicherheit, Broschüren, wie z. B. der Schulwegratgeber

Infos www.adac.de/verkehrserziehung



verkehrshelden.com – Onlineangebot der ADAC Stiftung rund um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr

Für wen? Kinder ab dem Vorschulalter, Eltern und Pädagogen

Was? Ergänzung der Sicherheitsprogramme der ADAC Stiftung zu den Themen Verkehrssicherheit und Unfallprävention. Kleine Verkehrsteilnehmer finden themenbezogene Spiele, Quizfragen, Hörgeschichten, Gewinnspiele sowie Anregungen zum Malen und Basteln. Für Eltern und Pädagogen werden umfangreiche Informationen und kostenlose Unterrichtsmaterialien angeboten.

Infos www.verkehrshelden.com



Programme und Aktivitäten:

„Kind und Verkehr“ – eine Infoveranstaltung zur Verkehrserziehung

Für wen? Alle, die mit der Erziehung und Betreuung von Kindern bis zum 6. Lebensjahr betraut sind – z. B. Eltern, Großeltern, Tagesmütter, etc.

Was? Kostenlose Infoveranstaltungen von 90 bis 120 Minuten Länge durch speziell ausgebildete Moderatoren, zumeist in Kindergärten, aber auch in Familienzentren, Kirchengemeinden oder Volkshochschulen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat. Tipps und Hinweise, die sich einfach umsetzen lassen. Schwerpunkte können individuell vereinbart werden, z. B. Gefahren im Wohnumfeld, Verkehrskompetenz von (kleinen) Kindern.

Infos auch zur Verfügbarkeit vor Ort, unter: www.adac.de/kind-und-verkehr



„Elterntaxi“ – Unterstützung für mehr Sicherheit rund ums Schulhaus

Für wen? Alle Schulen und Elterninitiativen

Was? Der ADAC unterstützt bei der Einrichtung sogenannter Elterntaxistellen im näheren Umfeld der Schulen – z. B. mit einem Leitfaden, einer Checkliste zur Standortbewertung und speziellen Schildern. Umfangreiche Informationen zum Elterntaxi auch auf der Website „Verkehrshelden“ der ADAC Stiftung. An Elterntaxistellen können Mütter und Väter ihre Kinder mit dem Auto abliefern oder abholen, ohne direkt vor dem Schulhaus das Verkehrs-Chaos zu vergrößern. Die Schüler können gefahrlos ein- oder aussteigen und noch ein kleines Stück zu Fuß gehen.

Infos www.adac.de/elterntaxi
www.verkehrshelden.com/artikel/eltern/lauf-bus



Aufgepasst mit ADACUS – spielerisch lernen mit dem Raben ADACUS

Für wen? Kindergartenkinder und Erstklässler (5-7 Jahre)

Was? Kostenfreies Programm der ADAC Stiftung für erste Grundschulklassen, Kindereinrichtungen und Vorschulen, das deutschlandweit angeboten wird. Die Kinder erlernen mit Spaß und Bewegung die wichtigsten Verkehrsregeln und üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Ausgebildete Moderatoren (über 100 deutschlandweit) und der schlaue Rabe ADACUS führen durch die interaktive Stunde. Inhalte sind z. B.: Wie gehe ich sicher über einen Zebrastreifen? Wann kann ich sicher sein, dass mich ein Autofahrer wirklich gesehen hat? Wie verhalte ich mich richtig an einer Fußgängerampel?

Infos und Terminanfrage unter: www.verkehrshelden.com/programm/aufgepasst-mit-adacus





Rollerfit – Eine Fortbildung für Lehrkräfte

Für wen? Lehrkräfte in Grundschulen

Was? Die praxisnahe Fortbildung der ADAC Stiftung für Pädagogen informiert rund um die Verkehrssicherheit beim Tretrollerfahren. Die Lehrkräfte lernen, wie sie ihre Klasse für die Gefahren im Straßenverkehr mit dem Tretroller sensibilisieren können und erfahren außerdem, wie sie das Thema anschaulich und mit Spaß im eigenen Unterricht einbinden.

Infos und Unterrichtsmaterial unter: www.verkehrshelden.com/programm/roller-fit

Roller Fit



ADAC Fahrradturnier / Fahrradtraining – der Klassiker seit Jahrzehnten

Für wen? Schüler von 8 bis 15 Jahren

Was? Junge Fahrradfahrer lernen die Beherrschung ihres Fahrzeugs auch in schwierigen Situationen und üben sicherheitsrelevante Verhaltensweisen ein. Das kostenlose Programm dauert mindestens 90 Minuten und findet in der Regel klassenweise in der Schule, aber auch bei Veranstaltungen oder direkt bei den Regionalclubs statt.

Infos und Kontakt: www.adac.de/fahrradtraining



Achtung Auto – ein Programm für „die Großen“

Für wen? Schüler der 5. und 6. Klassen aller Schulformen

Was? Eine 90-minütige Veranstaltung der ADAC Stiftung in Schulen mit speziell ausgebildeten Moderatoren. Die Schüler lernen mit Spaß und Spannung auch in praktischen Übungen, die Geschwindigkeit und den Bremsweg eines Fahrzeugs richtig einzuschätzen.

Infos und Terminbuchung: www.verkehrshelden.com/programm/achtung-auto

Achtung Auto ADAC Stiftung



ADAC

Darüber hinaus gibt es verschiedenste regionale Angebote. Informationen dazu sind auf den Regionalclubseiten erhältlich. Hier nur zwei Beispiele:

Blitz für Kids – mit Polizei und ADAC gegen Raser

Für wen? Grundschulen zum Beispiel in Sachsen, Hessen und Thüringen

Was? Die Polizei führt vor ausgewählten Grundschulen Geschwindigkeitskontrollen durch. Wer zu schnell unterwegs war, wird von Schulkindern vor Ort auf sein Fehlverhalten hingewiesen und bekommt eine Gelbe Karte.

Infos www.ortsclub-portal.de/touristik-verkehr/verkehr/blitz-fuer-kids
www.adac.de/der-adac/regionalclubs/sachsen/blitz-fuer-kids-in-sachsen



Aktion Toter Winkel – Besuch im Lkw-Führerhaus

Für wen? Meist Dritt- und Viertklässler, teilweise auch Fünf- und Sechstklässler in Bayern, Schleswig-Holstein, Nordrhein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Was? Die Grundschüler werden für die Gefahren des Toten Winkels sensibilisiert und dürfen selbst in einem Lkw-Führerhaus erleben, wie die Mitschüler aus dem Sichtfeld verschwinden. Das Programm findet an und mit den Schulen statt.

Infos www.adac-nordbayern.de/tw
www.adac.de/der-adac/regionalclubs/nrw/toter-winkel
www.adac.de/der-adac/regionalclubs/schleswig-holstein/sho-verkehr-technik/sho-sicherheitsprogramme-kinder

